

3 24. a

### K. k. ausschließende Privilegien. Privilegiums-Verlängerungen.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Dezember 1857, Z. 24835/2767, das dem Orestes Rossi auf eine Erfindung in der Erzeugung von Leuchtgas unterm 7. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Dezember 1857, Z. 24990/2774, das dem Josef Roy zu Hünfhaus bei Wien, auf eine Verbesserung der doppelwirkenden Zylinder-Hebel-Wasserpumpen ertheilte ausschließende Privilegium ddo. 27. November 1856 auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Dezember 1857, Z. 25028/2792, das ursprünglich dem Wilhelm Wandelin unterm 5. Jänner 1857 ertheilte, seither an Cäcilia Feuser übertragene Privilegium auf eine Erfindung in der Erzeugung einer Substanz unter dem Namen „plastische Steinpaste“, auf die Dauer des zwölften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Dezember 1857, Z. 23777/2641, das dem Peter Urahofer auf die Erfindung von Friktionswalzen zur Beseitigung der Reibung bei Maschinen-Bestandtheilen unterm 23. Jänner 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

### Privilegiums-Übertragung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. November 1857, Z. 24100/2678, die Anzeige, daß Nikolaus Lazovich, Besitzer des unterm 17. Oktober 1856 auf die Erfindung einer Maschine zum Rollen der Gerste und des Reifes ertheilten Privilegiums auf Grundlage der von dem k. k. Notar Ludwig Pascolini zu Triest legalisirten Übertragungs-Urkunde ddo. 31. August 1857 der Indusriegelgesellschaft in Pally nächst Haidenschaft das Recht eingeräumt hat, die oberwähnte privilegierte Erfindung während der in der Privilegiums-Urkunde ausgedrückten Dauer von zehn Jahren, jedoch lediglich in den Lokalitäten des gesellschaftlichen Etablissements zu Pally bei Haidenschaft auszuüben, zur Kenntniß genommen, und die Registrierung dieser theilweisen Übertragung veranlaßt.

3. 94. a (1)

Nr. 85.

### Konkurs - Ausschreibung

für Forstmänner und Dekonomen.

In Gemäßheit der über die Organisation der Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Lokal-Kommissionen bestehenden Vorschriften sind für jede Lokal-Kommission mindestens zwei unbefangene Sachverständige zu ernennen, welche von dem Leiter der Lokal-Kommission von Fall zu Fall, entweder zu den, technische Fachkenntnisse erfordernden Erhebungen beigezogen, oder zur Abgabe schriftlicher Gutachten aufgefordert werden können.

Zur Funktion als Sachverständige, deren Aufgabe es ist, forsttechnische oder rein landwirthschaftliche Fragen richtig zu beurtheilen, und hierüber begründete Gutachten abzugeben, sind vorzugsweise solche Forstmänner oder Dekonomen berufen, die mit den, den Gegenstand des a. h. Patentes vom 5. Juli 1853 bildenden Berechtigungen, so wie mit den lokalen Vorkommnissen und provinziellen Sondergestaltungen näher vertraut sind.

Die Emolumente der Sachverständigen sind folgende:

Sachverständige, welche nicht im l. f. Dienste stehen, erhalten für die Zeit ihrer Verwendung bei Erhebungen, oder zur Abgabe von Gutachten ein Taggeld von Vier Gulden C. M.; jene aber, welche im l. f. Dienste stehen, bloß für die Zeit ihrer Verwendung außerhalb ihres Amtssitzes, die systemmäßigen Diäten. An Fuhrkosten erhalten alle Sachverständigen Einen Gulden C. M. für jede Meile.

Jene Forstmänner oder Dekonomen nun, die bei der einen oder andern der drei für Krain zu aktivirenden Lokal-Kommissionen als Sachverständige in Verwendung treten wollen, haben ihre dokumentirten Gesuche, und zwar Die-

jenigen, welche im l. f. Dienste stehen, durch ihre Amtsvorstellung längstens bis 20. März 1858 bei dieser Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Landes-Kommission.  
Laibach am 21. Februar 1858.

3. 92. a (2)

Nr. 2233/430

### Konkurs - Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Kanzlei-Assistentenstelle im Bereiche der steir. k. k. Finanz-Landes-Direktion in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. C. M.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuell um eine derlei Stelle mit dem Gehalte jährl. 350 fl. oder 300 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, dann ihrer bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen, ihrer allfälligen Sprachkenntnisse und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. k. k. k. k. Verwaltungsbereiches verwandt oder verwägert sind, im Wege ihrer vorgelegten Behörde bis 15. März 1858 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 13. Februar 1858.

3. 74. a (2)

Nr. 499 u. 500.

### E d i k t

für die Hypothekargläubiger der Herrschaft Billichgraz und des Gutes Hölzenegg.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Frau Antonia Gräfin von Blagay, dann des Fräuleins Maria Anna Freiin v. Billichgraz, Besitzerinnen der Herrschaft Billichgraz und des Gutes Hölzenegg, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der Grundentlastungskapitalien der Herrschaft Billichgraz mit 52433 fl. 10 kr. und des Gutes Hölzenegg mit 3120 » 5 » mittelst Ediktausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf die genannten Güter zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 15. April 1858 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungs-Kapitalien nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weitem, im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberwähnten Entlastungs-Kapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 22. Jänner 1858.

3. 308. (3)

Nr. 959 Merk.

### E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate zu Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Anton Kritsch, bürgl. Handelsmann in Wien, bei dem sich die Niederlage der Erzeugnisse der k. k. priv. mechanischen Papier-, Del- und Farbenhölzer-Fabrik Josefthal befindet, von den Eigenthümern dieser Fabrik, den

Herren Fidelis Terpinz, Valentin Beschko, Anton Galle und Karl Galle, die Befugniß ihre Firma: „k. k. priv. mech. Papier-, Del- und Farbehölzer-Fabrik Josefthal“ per Procura ganz allein rechtsverbindlich zu zeichnen, ertheilt, und die ertheilte Procura unter Einem in das dießgerichtliche Merkantilprotokoll eingetragen worden sei.

Laibach am 16. Februar 1858.

3. 76. (2)

Nr. 2479.

### K u n d m a c h u n g.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Bewilligung vom 14. Oktober 1857, Nr. 15506, der hohen k. k. Landesregierung eine neu kreirte Bezirkshebammenstelle mit dem Wohnsitz in Boiska für die Katastral-Gemeinden: Boiska, Oberkanomla und Tschekounik, mit der jährlichen Remuneration von 25 fl. aus der Bezirkskasse zu besetzen sei, und der Konkurs hiemit mit dem eröffnet wird, daß die Bewerberinnen um diesen Posten ihre gehörig instruirten Gesuche bis 15. März 1858 hieramts zu überreichen haben.

K. k. Bezirksamt Idria am 15. Dezember 1857.

3. 239. (3)

Nr. 4364.

### E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird dem Peter Zwanschel und Georg Cesar und respve. deren unbekanntten Erben hiemit erinnert, daß Mathias Gornik, von Radoviza Nr. 36, gegen sie die Klage de praes. 18. November 1857, Z. 4364, pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Linöd sub Tom. Nr. 282 und 108 vorkommenden Weingärten in Radoviza eingebracht habe, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 1. April 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des S. 29 G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihnen den Martin Kramarizh von Radoviza zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem im Falle seines Unbekanntbleibens die Rechtsache nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 12. Dezember 1857.

3. 240. (3)

Nr. 3709.

### E d i k t.

Womit den unbekanntten Erben des Doko Bezhibh von Dolane erinnert wird, daß gegen sie Marko Bezhibh, von Dolane Nr. 9, die Klage de praes. 23. September 1857, Z. 3709, pcto. Ersetzung des im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Curr. Nr. 1552 vorkommenden in Bresoviza liegenden Weingartens und Gewähranschrift eingebracht habe, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 8. April 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Gornik, von Sabrovz Nr. 16, zum Kurator beigegeben, mit dem der Gegenstand im Falle seines Ausbleibens nach der a. G. D. durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 17. Oktober 1857.

3. 255. (3)

Nr. 3780.

### E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. Februar 1856 mit Testament verstorbenen Ablers Gregor Schiberth von Kleinratifouz Haus-Nr. 35, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung derselben den 15. März 1858 Vormittags um 9 Uhr sogewiß zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. Dezember 1857.

3. 298. (1)

Nr. 175.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des Ackers mit Reben, Parz. Nr. 1913 na sielah, respective dem aufzustellenden Curator ad actum Johann Premru von Oberfeld, hiermit erinnert:

Es habe Franz Ukmar, von Oberfeld Nr. 14, wider dieselben die Klage auf Erziehung der obgenannten Parzelle, welche in keinem Grundbuche vorkommt, sub praes. 16. Jänner 1858, 3. 175, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Mai 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Premru von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. Jänner 1858.

3. 299. (1)

Nr. 210.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Franz Kraschna, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Boschitz von Langenfeld wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post-Nr. 303, Urb. Nr. 566, Rektf. Zahl 31 vorkommenden Realitäten, sub praes. 20. Jänner 1857, 3. 210, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Mai 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Turk von Langenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. Jänner 1858.

3. 300. (1)

Nr. 217.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekanntem Franz Kobau und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Kobau von Ersell, wider dieselben die Klage auf Erziehung der, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Rekt. Nr. 3 vorkommenden, zur  $\frac{1}{16}$  Hube gehörigen Realitäten, Bauparz. Nr. 10, Skeden, Bauparz. Nr. 12 u. 14, Hlev, und Grundparz. Nr. 247, Osredok, Wiese und Parz. Nr. 242, Weingarten in der Steuergemeinde Ersell, sub praes. 20. Jänner 1858, 3. 217, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Mai 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Polischak von Ersell als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. Jänner 1858.

3. 301. (1)

Nr. 224.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern der Wiese Parz. Nr. 996, in der Steuergemeinde Oberfeld gelegen, hiermit erinnert:

Es habe Josef Terzbel von Ersell, wider dieselben die Klage auf Erziehung der in der Steuergemeinde Oberfeld sub Parz. Nr. 996 vorkommenden Wiese Trebersna und velka Snozet genannt, sub praes. 20. Jänner 1858, 3. 224, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Mai 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Dolenz von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-

stellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. Jänner 1858.

3. 302. (1)

Nr. 225.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Markus Schafel, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lukas Trost von Podraga, wider denselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 903 vorkommenden Gemeindeanteile, sub praes. 20. Jänner 1858, 3. 225, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Mai 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Lukas Schigur von Podraga als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Jänner 1858.

3. 303. (1)

Nr. 307.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Trost von St. Veit, gegen die mindj. Franz Schgur'schen Erben, durch die Vormünder Theresia Schgur und Alexander Ruppit von St. Veit, wegen schuldigen 249 fl. 32  $\frac{1}{2}$  kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Leztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 1009, Rektf. 3. 39, Urb. Nr. 903, Urb. Nr. 82, Rektf. 3. 158 des Gutes Schwighofen sub Rektf. 3. 11, der Herrschaft Senofetsch sub Berg. Urb. Nr. 114, des Gutes Neufessel sub Berg. Urb. 10 und 31 und des Gutes Leutenburg Urb. Nr. 105 Rektf. 55, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2716 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. März, auf den 17. April und auf den 22. Mai 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. Jänner 1858.

3. 309. (1)

Nr. 3826.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Georg Lasar von Malavas, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juli 1856 schuldigen 250 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leztern gehörigen, im Grundbuche ad Sobelsberg sub Rektf. Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2009 fl. 40 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 8. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämtlichen Kanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 10. Oktober 1857.

Nr. 579.

Nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird am 6. März 1858 Vormittags hieramts zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 6. Februar 1858.

3. 310. (1)

Nr. 3607.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Wirant, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Josef Peteln von Laperje, wegen aus

dem Urtheile vom 2. Oktober 1854, 3. 5446, schuldigen 210 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgüt St. Kanjian sub Faßz. 1, Nr. 162, Urb. Nr. 65 und Rektf. Nr. 847 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 682 fl. 10 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. März, auf den 27. April und auf den 26. Mai 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 20. Dezember 1857.

3. 314. (1)

Nr. 448.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 6. Dezember 1857, 3. 3128, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 20. Jänner und 17. Februar 1858 bestimmt gewesenen Feilbietung der, dem Franz Slavan von Kuttina gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen war, daher unwiderruflich zur dritten Feilbietung am 15. März d. J. unter den vorigen Bedingungen geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 18. Februar 1858.

3. 315. (1)

Nr. 373.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 19. Oktober 1857, 3. 2156, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 7. Jänner und 6. Februar 1858 bestimmt gewesenen Feilbietung der, dem Jakob Suppantitsch und Franz Muster von Korenitka gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher unwiderruflich zur dritten Feilbietung am 10. März d. J. unter dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 6. Februar 1858.

3. 318. (1)

Nr. 4334.

E d i k t.

Durch welches dem unbekannt wo befindlichen Johann Bozh, von Amtmannsdorf Nr. 6, erinnert wird, daß Gregor Wittine, von Steindorf Nr. 281 in Oberösterreich, durch Dr. Suppan die Klage de praes. 17. November 1857, Nr. 4334, auf Zahlung einer Eisenwarenschuld pr. 57 fl. 19 kr. eingebracht habe, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 3. Mai 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des §. 18 des kais. Patentes vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihm auf seine Kosten und Gefahr den Martin Skala von Mladiza als Curator ad actum beigegeben, mit dem der Rechtsfall, im Falle seines Unbekanntbleibens nach Vorschrift der a. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 29. November 1857.

3. 319. (1)

Nr. 4332.

E d i k t.

Durch welches dem unbekannt wo befindlichen Stefan Murn von Kal erinnert wird, daß Gregor Wittine, von Steindorf Nr. 281 in Oberösterreich, durch Dr. Suppan gegen ihn die Klage de praes. 17. November 1857, Nr. 4332, peto. Zahlung einer Warenschuld pr. 48 fl. 22  $\frac{1}{2}$  kr. eingebracht habe, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 3. Mai 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des §. 18 des kais. Patentes vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Martin Skala von Mladiza zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem im Falle seines Unbekanntbleibens diese Rechtsache nach der a. G. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 29. November 1857.

3. 312. (1)

Nr. 632.

E d i k t.

Da der in der Exekutionsache des Maximilian v. Premierstein von Laibach, gegen Ignaz Jozuli von Wippach, peto. 1370 fl. 29 kr., zu verständigende Tabulargläubiger Valentin Junz von Triest nicht ausfindig gemacht werden kann, noch dessen Nachfolger eruiert werden können, so wurde demselben der hierortige Advokat Herr Dr. Spazzapan als Kurator zur Empfangnahme der Erledigungen und Vertretung aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. Februar 1858.